



# GEUENSEEHER

## DORFZEITUNG

### **Kiara Cvetkovic**

Seit zehn Jahren ist der Tennisplatz ihr zweites Daheim.



### **Schulreise in den Jura**

Geuenseer Mittelstufen-Schüler trafen Brieffreunde in Bassecourt



### **Jugi Geuensee**

Leiter Norbert Thörisch hört Ende des Schuljahres auf.



www.albisserag.ch  
holzbau und schreinerei · 6232 geuensee



*Qualität aus einer Hand*



GEUENSEE

Physiotherapie  
**HEYM**

## Therapie - Angebote

- allg. Physiotherapie (KK anerkannt)
- manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie und med. Trainingstherapie
- manuelle Lymphdrainage
- Beckenbodentraining
- med. & klass. Massagetherapie
- Elektro- und Ultraschalltherapie
- Selbstzahler

Physiotherapie HEYM

Chäppelimatt 8 - 6232 Geuensee

Tel: 041 929 05 05

Mobil: 079 129 05 05

Email: physio@mail.ch

physiozeit.ch

Termine nach Vereinbarung Montag bis Samstag möglich



## Zahnarztpraxis Geuensee seit 1992

Seit 1992 bietet unsere familienorientierte Zahnarztpraxis in 2. Generation das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin.

Neben der allgemeinen Zahnheilkunde sind wir spezialisiert in der Oralchirurgie.

Wir stehen Ihnen für alle Anliegen rund um die Zahngesundheit gerne zur Verfügung.

**Besuchen Sie uns auf [www.zahnarztpraxis-geuensee.ch](http://www.zahnarztpraxis-geuensee.ch)**

**Dr. med. dent. Sandra Saulacic-Perunski**

eidg. dipl. Zahnärztin Mitglied SSO

Chäppelimatt 3 · 6232 Geuensee

Telefon 041 921 96 20 · 079 372 32 54

[kontakt@zahnarztpraxis-geuensee.ch](mailto:kontakt@zahnarztpraxis-geuensee.ch)

[www.zahnarztpraxis-geuensee.ch](http://www.zahnarztpraxis-geuensee.ch)



# EDITORIAL

„Facebook und Co., das war gestern.“

„Ich lese regelmässig die NZZ. Mit diesen Gratiszeitungen wie 20min oder Blick kann ich wenig anfangen.“

„Ich habe kein Handy. Das brauche ich nicht. Wer mich treffen will, findet mich auch ohne.“

„Diese Flüchtlinge sollen arbeiten, wenn sie zu uns kommen. Wir müssen auch.“

„Ich habe Aktien und halte mich stets auf dem Laufenden. Damit kann man mehr Geld verdienen als mit Arbeiten.“

„In die Ferien fahre ich allein mit meiner Kollegin ans Meer. Dann hauen wir Frauen einmal so richtig auf den Putz.“

„Ich werde mit dem Papi noch reden, ob wir im Herbst zusammen an die Gemeindeversammlung kommen.“

„Kann uns der Gemeinderat an Samstagen den Schulhausplatz nicht exklusiv zur Verfügung stellen, damit wir uns mit Motorrädern (natürlich noch ohne Fahrberechtigung) einmal so richtig austoben können?“

Ich will Sie nicht länger auf die Folter spannen. Sie haben es gegen Ende selbst erraten: Diese sinngemässen Aussagen stammen von 18-jährigen Dorfjugendlichen, welche anfangs Juni als Jungbürger in unsere Gemeinde aufgenommen wurden. Immerhin 14 von ihnen, acht junge Frauen und sechs junge Männer, folgten der Einladung des Gemeinderates.



Paul Gerig, Gemeindepäsident

Erwartungsfroh sassen sie auf der Treppe, welche in den Saal des alten Schulhauses hinunterführt. Erst liessen sie sich unter leichtem Schaudern erklären, wie solche Aufnahme-rituale in die Erwachsenenwelt bei Naturvölkern vor sich gehen. Da werden Junge schon einmal in der Wildnis ausgesetzt und müssen sich durch Hunger und Durst geschwächt wieder in die Zivilisation zurückkämpfen. Andernorts gibt es schmerzhaftes Tätowieren, Ausschlagen oder Anfeilen von Zähnen, Brandwunden und weitere furchterregende Schocktherapien. Sie nahmen es mit spürbarer Erleichterung zur Kenntnis, dass der Gemeinderat für den Abend nichts Derartiges im

*«Facebook und Co., das war gestern.»*

Schilder führte...

Natürlich kriegten sie im Anschluss nochmals die eiserne Ration über ihre staatsbürgerlichen Rech-

te und Pflichten verabreicht und durften alle Gemeinderätinnen und -räte und deren Aufgaben persönlich kennen lernen.

Darauf ging's nach einem langen Arbeitstag mit knurrendem Magen in die Pizzeria Stromboli zu einer vulkanösen Pizza und zum anschliessenden Bowling nach Sursee, zu einem noch den Letzten aus der Reserve lockenden Kegel-Zerschmettern.

Als ich den Abend vor dem Einschlafen noch einmal Revue passieren liess, musste ich mehrmals schmunzeln. Das war ein fantastischer Anlass mit Jugendlichen, die so viel positive Energie ausstrahlen, die witzig sind, aber auch todernst sein können, geerdet, mit beiden Beinen schon mitten im Leben stehen. Sie sind einerseits verletzlich und brauchen unsere Unterstützung, andererseits haben sie Vorstellungen und Ideen, welche uns gestandene Erwachsene immer wieder verblüffen. Lesen Sie dazu nochmals die Aussagen am Anfang des Textes. Hätten Sie diese erwartet?

„Die Jugendlichen“ gibt es nicht. Sie sind so individuell wie ihre Nasen, welche sie im Gesicht tragen. Es ist ein Gemeinderats-Privileg mit diesen gesunden, lebendigen, von Tatendrang sprühenden Jugendlichen einen Abend lang zusammen zu sein. Wir können wahrlich stolz sein auf das, was hier nachwächst!

Andererseits hallt der Vorschlag, mit Motorrädern auf dem Schulhausplatz herumzurumoren, natürlich auch Tage später noch nach. Was fehlt unseren Jugendlichen, dass sie sich manchmal beim alten oder neuen Schulhaus sinnlos betrinken, die Nachtruhe empfindlich stören und eine Schweinerei hinterlassen? Wir haben doch unsere Jungbürger soeben als durchwegs positiv und wohlherzogen beschrieben.

**Fortsetzung auf Seite 4**

## IMPRESSUM

### AUSGABE

Nummer 3, Juli 2018

### REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe September  
24. August 2018



## PUBLIKATION

Erscheint 2018 sechsmal jährlich.  
Auflage: 1300 Exemplare.

## REDAKTIONSTEAM

Christian Albisser  
Fabian Zumbühl  
Aline Villiger  
Ines Häfliger

## KORREKTORAT

Simone Sax

## DRUCK:

RB Druck AG  
Zellmatte 10  
6214 Schenkon  
info@rbdruckag.ch

## REDAKTIONSADRESSE:

Gemeindeverwaltung Geuensee  
Redaktion Geuenseher  
Chäppelmatte 7  
6232 Geuensee  
redaktion@geuensee.ch

## EDITORIAL Fortsetzung...

Ich glaube, wir sollten den Vorschlag mit den Motorrädern durchaus ernster nehmen. Einmal etwas tun dürfen, das man sonst nicht tun darf. Einmal frei sein, sich austoben können, über die Stränge schlagen. Das kann man sonst bestenfalls an der Fasnacht!

Es geht darum, diesen Überfluss an Energie in positive Bahnen zu lenken. Jugendliche brauchen Orte, wo sie unter sich sein dürfen und sich austoben können. Es darf dabei niemand anderes über Gebühr gestört werden und es muss selbstverständlich sein, dass man keine Allgemeingüter beschädigt oder eine Sauordnung hinterlässt.

Vielleicht müssten wir tatsächlich kreativer werden und den Jugendlichen noch andere Möglichkeiten anbieten. Auch über 18-Jährige brauchen jemanden, der ihnen zuhört, der sie versteht, der sie weitgehend machen lässt,

aber sie immer im Auge behält und unermüdlich motiviert, zum Wohle der Gemeinschaft unterwegs zu sein.

Mitternachtssport in der Turnhalle, ein betreutes Jugendlokal, JUBLA-Lager und –Anlässe, Mitmachen in Sportvereinen. All das sind Möglichkeiten, nicht nur zu konsumieren, sondern selbst etwas fertigzubringen.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, was Jugendlichen in Geuensee bis jetzt für Möglichkeiten zur Verfügung stehen, ihre Freizeit und ihre Ferienzeiten sinnvoll zu verbringen.

Wir wünschen allen Kindern und Jugendlichen einen schönen und unvergesslichen Sommer und uns allen viel Spass beim Lesen des 3. Geuensehers!

Paul Gerig, Gemeindepräsident



Die Jungbürger von Geuensee zusammen mit dem Gemeinderat

### AUS DEM GEMEINDERAT

## Am Sonntag bleibt der Rasenmäher still

Die Ruhe am Feierabend und am Wochenende geniessen

Die kommenden Sommertage laden zum Verweilen im Garten und im Freien ein, sei es am Feierabend oder an den Wochenenden. Wären da nur keine Rasenmäher oder sonstige nervige Lärmquellen in der Nachbarschaft.

Wir danken Ihnen, wenn Sie zu folgenden Zeiten Rücksicht nehmen und lärmintensive Tätigkeiten unterlassen.

**Ruhezeiten:** Werktags von 12.00 bis 13.00 Uhr und ab 20.00 Uhr, an öffentlichen Ruhetagen ganztags

**Ruhetage:** Sonntage sowie allgemeine und kantonale Feiertage

Die Nachbarschaft wird es schätzen, wenn Sie ihnen die wohlverdiente Ruhepause beim Essen und am Feierabend von Herzen gönnen.

**Gemeinderat Geuensee**

## GEBURTEN

**Laurin Caduff**, geboren am 27.4.18.  
Sohn von Mauro Caduff und Sandra Gunten, Feldstrasse 2.

## EHESCHLISSUNGEN

**Alexandra und Björn Buser**,  
Flavioweg 4, am 14.04.18

**Blerina und Bujar Reka**, Heugärtenhalde 5, am 27.04.18

**Stefanie und André Odermatt**,  
Rosenweg 3, am 09.05.18

**Claudia und Stefan Epp**, Grünastr. 8,  
am 09.05.18

## ZUZÜGE

**Angelina Berisha mit Joel**,  
Flavioweg 5.

**Kilian und Sabrina Wetterwald**,  
Allmendhof.

**Laurand und Drita Berisha und Koman**,  
Büntenstrasse 4.

**Trajko Ivanov**, Postmatte 2.

**Uriel und Vanessa Lopes Morgado und Correia**, Mitteldorf 4.

**Mike und Lisa Marie Lackner und Kastner**, Sonnhalde 7.

**Marcel und Sonja Haucke**,  
Letziweg 13.

## GRATULATIONEN

**90 Jahre** am 22. Juni 2018:  
Johann Lischer, Eggstrasse 13.

**92 Jahre** am 06. Juni 2018:  
Josy Wüst, Hinterdorfstrasse 11.

AUS DEM GEMEINDERAT

# I. August-Feier beim alten Schulhaus

Gemeinderat und Musikgesellschaft laden ein



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Wir begrüssen Sie herzlich zur Bundesfeier am Mittwoch, 31. Juli 2018 um 19.15 Uhr beim alten Schulhaus.

Geniessen Sie bei gemütlichem Beisammensein:  
 -Bratwurst und Getränke (bis 21.00 Uhr offeriert die Gemeinde 1 Bratwurst)  
 -Kaffee und Kuchen

AUS DEM GEMEINDERAT

# Drehscheibe 65plus Region Sursee

Kostenlose Informationen für Seniorinnen und Senioren

Die «Drehscheibe 65plus Region Sursee» bietet einen kostenlosen, unkomplizierten und bedarfsgerechten Zugang zu Informationen für Seniorinnen und Senioren. Die Gemeinden Geuensee, Knutwil-St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee haben gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern das Pilotprojekt erarbeitet.

Unter der Telefonnummer 041 920 10 10 erhalten Seniorinnen und Senioren Auskünfte zu konkreten Angeboten. Zudem werden auch Beratungen angeboten, Termine für Gespräche vermittelt und vieles mehr. Seit Januar 2018 nehmen Mitarbeitende von Pro Senectute unter der Drehscheibe-Nummer Anrufe entgegen.

Zudem ist eine Homepage mit Informationen zu den Angeboten aufgeschaltet. Neben der telefonischen Auskunft gibt es am Standort Sursee verschiedene Angebote. Unter anderem Sozialberatungen, Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung, Beratungen für Angehörige von Demenzkranken der Infostelle Demenz und auch kostenlose Rechtsauskünfte.

Die Drehscheibe spricht Menschen bereits in der Vorpensionierung an. In dieser Phase stellt man sich bereits vielfältige Fragen, zum Beispiel zur Vorsorge oder zur kommenden Lebensgestaltung.



drehscheibe 65plus regionsursee

sicher, selbstständig und aktiv im Alter



**Kostenlose Auskunft  
für Fragen rund ums Alter**

Die Drehscheibe 65plus Region Sursee ist ein Angebot der Gemeinden Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

[www.regionsursee65plus.ch](http://www.regionsursee65plus.ch)

IM FOKUS

# Vom Ballmädchen zum Tennisprofi

Ein Portrait über das Geuenseer Tennistalent Kiara Cvetkovic



Seit zehn Jahren ist der Tennisplatz Kiaras zweites Daheim.

**Sie ist erst 14 Jahre jung aber lehrt selbst doppelt so alte Gegnerinnen das Fürchten: Die Geuenseerin Kiara Cvetkovic ist wohl das grösste Tennis-Nachwuchstalent der Region. Sie ist schweizweit die beste Spielerin ihres Jahrgangs, zweitbeste in der U16-Kategorie und belegt den 45. Rang bei den Schweizer Damen.**

Für das Interview treffe ich Kiara im Tennisclub Sursee – derjenige Ort, wo sie den Grossteil ihrer Freizeit verbringt. Zweimal täglich feilt sie hier an Technik, Spielstrategie und Kondition. Kiara erscheint im schwarzen Sportdress. Ihr sonnengebräunter Teint kontrastiert mit ihren blauen Augen, die langen blonden Locken hat sie zu einem Zopf gebündelt. Am Wochenende hat sie knapp die Qua-

lifikation für das ITF Women's Open in Davos Klosters verpasst. Klar sei sie enttäuscht gewesen, meint sie. Doch unterkriegen lässt sie sich von solchen Niederlagen nicht: „Am allerwichtigsten ist das Vorwärtsschauen.“

Schliesslich ist sie kein Neuling mehr in der Tenniswelt. Seit zehn Jahren ist der Tennis-Court quasi ihr zweites Daheim. Gestartet hat sie ihre Karriere als Ballmädchen. Ihre Eltern spielten hobbymässig Tennis, Kiara begleitete sie und sammelte die Bälle zusammen. Doch das wurde ihr schnell zu langweilig. Sie gab sich mit ihrer Nebenrolle auf dem roten Platz nicht zufrieden – Kiara wollte selbst spielen. Der Sport zog die Geuenseerin schnell in seinen Bann: „Ich nahm den Schläger in die Hand und fand auf Anhieb Gefallen am Ten-

nisspielen.“ Die Initiative kam vor allem von ihr selbst. Dennoch seien ihre Eltern und ihr Bruder sehr stolz. Sie unterstützen Kiara nach besten Kräften: Ihre Mutter begleitet sie bis heute an all ihre Turniere.

*«Ich mache das, was ich kann.»*

Für ihre Spiele jettet Kiara um den Globus, die Trainings sind zeitintensiv. Kommt da die Schule nicht zu kurz? Momentan besucht sie die 2. Kantonsschule in Sursee. Das Lernen und Tennisspielen unter einen Hut zu bringen sei nicht immer einfach, meint die Kantischülerin. Doch ihre Klassenkameraden

und Lehrer würden ihr grosses Verständnis entgegenbringen. Im Sportunterricht darf sie zwei Lektionen fehlen. Wenn sie an einem Turnier ist, schicken ihr die Mitschülerinnen den Schulstoff zu. Die Aufgaben löst sie abends nach den Matches. „Ich mache das, was ich kann“, meint Kiara. Auch wenn sie in der Kanti trotz Doppelbelastung gute Leistungen erbringt, wird sie nächstes Schuljahr ans Sportgymnasium wechseln. Sie freut sich darauf, bald noch mehr Zeit für das Tennisspielen zur Verfügung zu haben.

Eine andere Leidenschaft als Tennis gibt es für sie nicht. Der Ballsport hat schon immer die Hauptrolle in ihrem Leben gespielt. Gibt es Sachen, auf die sie verzichten muss? „Nein“, antwortet Kiara bestimmt. Am Wochenende könne sie mit Freundinnen ins Kino oder in die Badi gehen – das genüge ihr. Auch Ausflüge mit der Familie lägen drin. Dank dem Tennis sieht sie viel von der Welt. Sie spielte bereits in Griechenland, England, Spanien, Holland, Deutschland, Österreich, Tsche-

chien, der Ukraine, und der Türkei. Sie liebe das Reisen, sagt Kiara und strahlt dabei übers ganze Gesicht. Einsam fühle sie sich im Ausland nicht. Sie habe in der Tenniswelt einen grossen Freundeskreis.

### «Der Platz für Medaillen und Pokale wird langsam knapp.»

Auf dem Spielfeld hingegen geht es ihr in erster Linie um den Sieg über die jeweilige Matchgegnerin. „Es motiviert mich, ein Spiel zu gewinnen.“ Tennis ist eine Einzelsportart – gerade das findet die Geuenseerin toll. Sie alleine sei für ihren Erfolg verantwortlich. Zudem müsse sie ihren Gewinn mit niemandem teilen. Medaillen und Pokale bewahrt sie in ihrem Zimmer auf einem Regal auf. „Doch der Platz wird langsam knapp“, sagt Kiara lachend. Um ihre Gewinnchancen zu

erhöhen, ist die optimale Machtvorbereitung zentral. Vor Spielbeginn braucht Kiara fünf Minuten für sich selbst. Einen Glücksbringer oder spezielle Ernährungsgewohnheiten hat sie jedoch nicht: „Proteinshakes brauche ich noch nicht.“

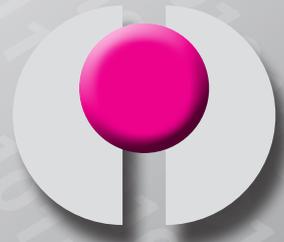
Bezüglich ihrer Spielstrategie sieht Kiara noch Verbesserungsbedarf. Sie beherrsche zwar alle Schläge auf gutem Niveau, doch sie sei oft zu passiv: „Ich muss aggressiver spielen und darf nicht immer in die Defensive zurückfallen.“ Ihr Ziel ist es, die Top 100 in der internationalen U18-Kategorie zu erreichen. In den Sommerferien fährt sie mit ihrer Familie nach Serbien, ihrem Herkunftsland. In der Ferne ganz aufs Tennisspielen zu verzichten, kommt für sie aber nicht in Frage: In der ersten Woche wird sie an einem serbischen Tennisturnier teilnehmen. Und danach? „Dann mache ich Ferien vom Tennis. Aber nur vielleicht.“

Text und Fotos Ines Häfliger



Kiaras Vorbild bezüglich Spielstrategie ist die weissrussische Tennisspielerin Victoria Azarenka.

# G-Bits



**Computer ● Media ● IT-Support**

- *speziell für KMU, Schulen & Privatkunden*
- *PC, Mac, Internet, Netzwerk, WLAN, Sicherheit*
- *Server-Umgebungen, Firewall, Backup, NAS*
- *Office365, Beratung & Verkauf, Weiterbildung*

**Gerry Bammert, Chäppelimatt 4, 6232 Geuensee  
Tel. 041 922 02 10, [info@g-bits.ch](mailto:info@g-bits.ch), [www.g-bits.ch](http://www.g-bits.ch)**

**wüest arnold**

Oberflächen

**Faszination Tapeten  
Farben und mehr...**

6232 Geuensee ■ Tel. 041 926 80 20 ■ [wueestarnold.ch](http://wueestarnold.ch)



JODLERCHÖRLI

# Neue Ära zum 66. Geburtstag

Yvonne Fend hat die Leitung von Marie-Theres von Gunten übernommen



Jodlerchörli Geuensee

Foto: zvg

Im 2018 wird unser Jodlerchörli Geuensee 66 Jahre alt. Gemäss dem bekannten Schlager von Udo Jürgens beginnt ja bekanntlich mit 66 Jahren das Leben. Bei uns im Jodlerchörli beginnt mit 66 Jahren zwar nicht das Leben, dafür aber eine neue «Ära». Yvonne Fend leitet seit 1. Januar 2018 neu unser Chörli. Sie ist Nachfolge-

rin von Marie-Theres von Gunten, die 40 Jahre unser Chörli leitete und prägte.

Mit Stolz dürfen wir feststellen, dass unser Chörli zu den bekanntesten Jodlerformationen der Schweiz gehört. In unserer Vereinsgeschichte hatten wir lediglich drei Dirigenten

## Mach mit!



Schau doch einfach einmal herein!  
Wir proben jeden Dienstag von 20.15 bis 22 Uhr

Wo man singt, da lass dich nieder und sing mit uns schöne Jodellieder!



Schau einmal herein bei uns, unverbindlich und ohne Verpflichtung. Unser Präsident Thomi Frank gibt dir gerne Auskunft.  
Telefon 079 211 08 51  
Mail: info@jodlerchoerli-geuensee.ch

[www.jodlerchoerli-geuensee.ch](http://www.jodlerchoerli-geuensee.ch)

(Yvonne Fend ist die dritte) und vier Präsidenten. Diese Konstanz zeugt von einer intakten Kameradschaft. Die Freude am Singen ist uns gemeinsam. Diese Freude schweisst uns zusammen und lässt uns immer wieder schöne Erfolge feiern.

Jodlerchörli Geuensee

AUS DER PFARREI

## Wallfahrt nach Hergiswald

Schöner Abschluss für die Erstkommunikanten im Obernau

Als Abschluss der Erstkommunion haben wir am 16. Juni bei herrlichem Wetter die Wallfahrtskirche im Hergiswald bei Obernau besucht. Selbst vielen Luzernerinnen und Luzernern ist dieser Ort in der Regel nur durch den Besuch des nebenstehenden Restaurants bekannt. Wer nicht nur mit dem Auto direkt zur Kapelle fahren möchte, dem steht die Möglichkeit offen, das Fahrzeug weiter unten stehen zu lassen, um via Prügelweg durch den Wald zu wandern. Dabei wird man einem Stationenweg begegnen, der mit seinen einfachen Gedanken zur Besinnung anregt.



einzigartige Holzdecke mit über 300 Symbolbildern. Zudem befindet sich in der Kapelle eine weitere, sogenannte Loreto-Kapelle, welche den Wohnraum der Heiligen Familie darstellt.

Nach einem Kurzfilm im Begegnungszentrum als Einführung in unsere Wallfahrt, haben sich unsere Erstkommunikanten rege an dieser Wallfahrt beteiligt. Nach dem Aufstieg zum Wallfahrtsort wird man von einer einzigartig ausgestalteten Kapelle überrascht. Sie zeichnet sich aus durch eine europaweit

Übrigens kam der erste Einsiedler, Hans Wagner, zwei Jahre nach dem Tod von Bruder Klaus in den Hergiswald und lebte dort von 1489-1516. Die Wallfahrt wird den Kindern in guter Erinnerung bleiben.

Marcel Bregenzer

AUS DER PFARREI

## Neue Minis

Weitere Kinder sind Willkommen

Am 24. Juni wurden drei neue Minis in ihren Dienst eingesetzt. In unserem Dorf sind aktuell gut 30 Kinder und Jugendliche im Einsatz als Ministrantinnen und Ministranten.



v.l. Egli Mael, Egli Carina, Helfenstein Aaron

Wir sind selbstverständlich bereit, weitere Kinder in diesen kostbaren Dienst einzuführen. Wer sich interessiert, darf sich beim Pfarramt melden.

red

JUBLA GEUENSEE

# Trotz Regen ein wunderschönes Pfingstweekend

Aus dem Leben eines Jublaners Teil 3



Die Fantastic Four waren dankbar für die Unterstützung



Die Jublaner vor dem alten Schulhaus

Am 19.05.2018 treffen sich die Jublaner um 8.00 Uhr vor dem Durbrönner. Die Fantastic Four verkünden, dass ihr 4. Mitglied, die Unsichtbare, verschwunden ist und sie unsere Hilfe bei der Suche benötigen. Die freiwilligen Helfer werden in drei Gruppen aufgeteilt und mit dem Fahrrad folgen sie ihrer ersten Spur nach Reitnau.

Die Unterkunft für diese Nacht befindet sich auf einem Bauernhof. So wie es aussieht, sind die Kinder der richtigen Spur gefolgt, denn die Unsichtbare hinterlässt eine Botschaft. Sie hat ihr

Team freiwillig verlassen, doch sie vermisst ihre Freunde bereits. Wir müssen ihr nun beweisen, dass sie es Wert ist, wieder zurückzukommen.

Damit auch alle gestärkt sind für diese Aufgabe, gibt es ein leckeres Raclette. Zur Motivation für den nächsten Tag basteln die Kinder in ihren Teams Gruppenflaggen.

Am Morgen spielen die Kinder mit ihren gebastelten Flaggen gemeinsam das Spiel „Capture the Flag“. Sie wollen mit ihrem Engagement beweisen, dass sie der Aufgabe gewachsen

sind, damit das 4. Mitglied der Fantastic Four wieder auftaucht. Auf dem Rückweg zu ihrer Unterkunft taucht die Unsichtbare auf. Wir haben ihr nämlich bewiesen, dass es sich lohnt zurückzukommen.

Die Fantastic Four sind sehr dankbar für unsere Unterstützung. Gut gelaunt fahren wir alle zusammen wieder zurück nach Geuensee.

Es war wieder einmal ein gelungenes und abenteuerreiches Pfingstweekend.

Laura Albisser

## MUSIKGESELLSCHAFT

# Veteranenehrung am Musiktag

Josef Egli musiziert seit 60 Jahren aktiv im Dorfverein



Am Freitag, 25. Mai 2018 wurde Josef Egli, Musikant der Musikgesellschaft Geuensee, an der Veteranenehrung anlässlich des Luzerner Kantonal Musiktages in Eschenbach für langjähriges Musizieren zum CISM-Veteran ernannt. CISM-Veteran bedarf 60 Jahre aktives Musizieren.

Josef Egli trat somit 1958 der Musikgesellschaft bei und hat schon früh wertvolle Vereinsarbeit im Vorstand und in verschiedenen Kommissionen übernommen.

All die Jahre ist Josef Egli der Musikgesellschaft Geuensee treu geblieben und ist der erste Musikant in der Vereinsgeschichte, der diese Auszeichnung in Empfang nehmen durfte.

Die Musikanten kennen den Jubilar als fleissigen Probenbesucher und engagierten Musikanten.

Der Verein gratuliert Josef Egli zu dieser besonderen Auszeichnung ganz herzlich.

Richard Bucheli

FRAUENTURNVEREIN

# Neues Vereins-Shirt zum Geburtstag

Der Frauenturnverein Geuensee feiert das 45-jährige Jubiläum



Der Frauenturnverein Geuensee darf sich über neue Shirts freuen. Aus Anlass des 45-jährigen Vereinsjubiläums hat die Vereinskasse jeder aktiven Turnerin ein tolles Funktions-Shirt bezahlt. Das neue und frische Logo kann jetzt entsprechend präsentiert werden. Foto zvg

SONNEWIRBEL

# Ramani verzauberte Gross und Klein

Aufgepasst, fertig, los



Spannung in der Chömhütte



Die Ballon-Nummer war einer der Höhepunkte

Das Sonnewirbelteam hat am 16.05.2018 in der Chömhütte zum Thema „Aufgepasst, fertig, los“ den Zauberer Ramani eingeladen. Die 45-minütige Zaubershow begeisterte Gross und Klein. Die anschliessend verteilten Blechkuchenstücke waren im Nu aufgeessen. Der Zauberer überraschte mit Tricks wie zum

Beispiel dem fliegenden Holztisch. Aber auch das Hervorzaubern von feinen Zältli für die Kinder fand grossen Anklang. Ein Highlight war sicher, als der Zauberer in einen grossen, violetten Ballon gestiegen ist und am Schluss gar nicht mehr zu sehen war. Dies führte zu sehr verwunderten und erstaunten Kinderaugen.

Alles in allem war es ein gelungener Anlass, welcher allen Anwesenden viel Freude bereitere und nicht nur die Kleinen verzaubert hat. Im Namen des Sonnewirbelteams freuen wir uns schon jetzt auf den nächsten Anlass am 20.06.2018.

Karin Flashar

# AMBIANCE

KÜCHEN

BÄDER

FÜR JEDES  
BUDGET

LIFESTYLE  
KÜCHEN

[www.ambiance-kuechen.ch](http://www.ambiance-kuechen.ch)

25 JAHRE  
ERFAHRUNG

KOSTENLOSE  
BERATUNG

LEICHT

ambiance küchen bäder ag | zellgut 9 | 6214 schenk  
telefon +41 (41) 925 24 03 | [info@ambiance-kuechen.ch](mailto:info@ambiance-kuechen.ch)



# HSE

Haustechnik AG

**HSE Haustechnik AG**

Schäracherweg 1

6232 Geuensee

Telefon 041 921 51 54

[info@hse-haustechnik.ch](mailto:info@hse-haustechnik.ch)

**Sanitär · Heizung · Wohnraumlüftung · Solar**

SONNEWIRBEL

# MUKI Turnen im Winterhalbjahr

Austoben bei Spiel und Bewegung in der Turnhalle



Alle Kinder, die zwischen dem 01. August 2013 und 31. Juli 2015 Geburtstag haben, sind herzlich eingeladen, zusammen mit einer Begleitperson (Mami, Papi, Grosi, Grosspapi etc.) am MUKI Turnen teilzunehmen.

Im MUKI Turnen lernen wir die Turnhalle mit allen spannenden Geräten kennen und die Kinder

können sich beim Klettern so richtig austoben. Auch Spiele wie Fangis und Bewegungslieder dürfen nicht fehlen.

Das Turnen beginnt am 16. Oktober 2018, immer dienstags um 8.50 Uhr bis 9.50 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Kornmatte und endet vor den Osterferien.

Dazu gehört auch das VAKI (Vater-Kind) Turnen, welches jeweils an fünf Samstagen stattfindet.

Die Kosten für das MUKI Turnen (inkl.VAKI) sind 90 Franken und das Anmeldeformular kann unter [wicki.raffaella@gmx.ch](mailto:wicki.raffaella@gmx.ch) angefordert werden.

Anmeldeschluss ist der 23. September 2018. Ich freue mich auf viele spannende, lustige Turnstunden.

Raffaella Wicki

ANZEIGE

2 1/2-Zimmerwohnungen.

## Geuensee.

Im Gartenweg 1a und 1b vermieten wir je eine gemütliche, rollstuhlgängige 2 1/2-Zimmerwohnung mit Parkettboden im Wohnbereich. Die Wohnungen verfügen über eine offene Küche mit Glaskeramikkochfeld, ein geräumiges Badezimmer und einen Balkon für gemütliche Stunden. Die Wohnungen sind ideal für Singles oder Senioren. Die Spitex befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Bezug: nach Vereinbarung  
Mietzins: Fr. 1'020.00  
HK/NK à conto: Fr. 190.00

Interessiert? Rufen Sie uns an!

Schuler & Pfister AG · Luzern  
[petra.wicki@schuler-pfister.ch](mailto:petra.wicki@schuler-pfister.ch)  
Telefon +41 (0)41 700 77 16

 SCHULER & PFISTER  
IMMOBILIEN · TREUHAND 

# electrotime Wechsler+Bucher



GEUENSEE und KNUTWIL- ST.ERHARD

- Elektroinstallationen und Projektierung
- Telefonie / IT / EDV-Netzwerke
- Photovoltaikanlagen
- LED - Projekte

[info@electrotime.ch](mailto:info@electrotime.ch)

[www.electrotime.ch](http://www.electrotime.ch)

SCHULE GEUENSEE

# Klassenzuteilung Schuljahr 2018/19

Neue Gesichter an der Schule Geuensee

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Kolleginnen und Kollegen. Diese haben in den letzten Wochen bereits grossen Einsatz gezeigt und brachten ihre Ideen und Anregungen in

die Jahresplanung mit ein.

Nach Abschluss des Stellenplans haben wir folgende Klassenzuteilungen vorgenommen:

Klasse	Klassenlehrperson	Penspartner/-in	IF-Lehrperson
Kindergarten Schildkröte	Marjolein Thiele (geteilte Klassenverantwortung)	Daniela Koller (geteilte Klassenverantwortung)	Andrea Lötscher
Kindergarten Frosch	Milena Huber (geteilte Klassenverantwortung)	Sabrina Meier (geteilte Klassenverantwortung)	Margrit Emmenegger
Kindergarten Delfin	Claudia Meier		Kristin Bolfig
Kindergarten Tintenfisch	Petra Albisser		Kristin Bolfig
Klasse U1	Claudia Küng		Kristin Bolfig
Klasse U2	Fabienne Kobelt (Urlaub bis Dezember)	Lena Galliker (Stellvertretung bis Dezember)	Manuela Hofstetter
Klasse U4	Laura Rutz (geteilte Klassenverantwortung)	Tanja Bischof (geteilte Klassenverantwortung)	Manuela Hofstetter
Klasse U3	VeraDaria Fischer		Sabine Hug
Klasse U5	Jonas Amstad		Sabine Hug
Klasse U6	Fabienne Hunkeler		Marc Fiechter
Klasse M1	Jennifer Lachmann		Sandra Balsemin
Klasse M2	Regina Szabo		Jeanine Brogle
Klasse M4	Nicole Burkhardt	Isabel Luginbühl	Jeanine Brogle
Klasse M3	Sandra Schwegler	Katrin Anderes	Sarah Abo Aieta
Klasse M5	Nadine Eilo	Katrin Anderes	Sarah Abo Aieta

Ausserdem konnten wir auch eine sehr erfahrene Nachfolgerin für Arlette Heinisch verpflichten. Eva Dillier wird ab August ein 40% Pensum als Schulsozialarbeiterin übernehmen. Sie wird sich in der Septemberausgabe vorstellen.

Wir heissen alle neuen Gesichter an unserer Schule herzlich Willkommen und wünschen ihnen einen erfolgreichen Start mit den Kindern, Ihnen als Eltern und dem ganzen Schulteam.

SCHULE GEUENSEE

# Erster Schultag am 20. August

Spezialprogramm zum Schulstart

Wir Am Montag, 20. August 2018 treffen wir uns zum Start ins neue Schuljahr. Wie jedes Jahr haben wir am ersten Schultag ein Spezialprogramm:

08.00 Uhr: Start in den Klassen im eigenen Klassenzimmer / Kindergarten

08.00 – 10.00 Uhr: Elternkaffee im Eingangsbereich

09.35 – 10.00 Uhr: grosse Pause

10.10 Uhr: Treffpunkt für Primarschulklassen zum gemeinsamen Schuljahresstart-bei schönem Wetter draussen, sonst im Gemeindesaal

Klassen laufen gemeinsam über den roten Teppich ca. 11.25 Uhr: Ballone fliegen lassen

Anschliessend besammeln sich die Kindergartenkinder auf dem Pausenplatz und dürfen (mit Eltern) nach Hause gehen

11.35 Uhr: Abschluss Morgenprogramm der Primarschulklassen im Klassenzimmer

Am Nachmittag treffen wir uns um 14.00 Uhr zum Schulstartgottesdienst in der Kirche. Für die Kindergartenkinder ist die Teilnahme mit den Eltern am Schulstartgottesdienst freiwillig. Nach dem Gottesdienst findet kein Unterricht mehr statt.

ca. 11.00 Uhr: Kindergartenklassen sind bereit für Begrüssung und Ballonwettbewerb. Kindergartenklassen werden abgeholt für Begrüssung

Treffpunkt: Vor der Kirche  
Zeit: 14.00 bis ca. 15.00 Uhr

SCHULE GEUENSEE

# Schlussfest

Verabschiedungen vor den Ferien

Am Schulschlussfest verabschieden wir die Kinder der 6. Klassen und die Lehrpersonen und Mitarbeitenden, welche im nächsten Schuljahr nicht mehr in Geuensee sein werden. Ausserdem danken wir unseren guten Seelen an der Schule. Bei diesem Fest sind Eltern und Interessierte herzlich willkommen.

Ort: draussen auf dem Rasen/Fussballplatz

Zeit: 13.30 – ca. 14.30 Uhr

**Programm:**

- Musikalischer Einstieg
- Danksagungen und Ehrungen
- Verabschiedungen
- Verabschiedung der 6. Klassen durch die Göttiklassen
- Schlusswort Schulleitung
- Schuelschlusslied

Mit dem Abschluss des Schuelschlussliedes beginnen die Sommerferien. Die Kinder machen sich ab ca. 14.30 Uhr auf den Heimweg.

Wir wünschen allen eine schöne Sommerpause. Schulleitung und Bildungskommission

## SCHULAGENDA

**06. Juli:**

Schulschlussfest 13.30 bis ca. 14.30 Uhr

**07. Juli bis 19. August:**

Sommerferien

**20. August:**

Erster Schultag, Elternkaffee 08.00 bis 10.00 Uhr, Begrüssung neue Lehrpersonen und 1. Klassen um 11.00 Uhr auf dem Pausenplatz

**20. August:**

Schüleröffnungsgottesdienst, 14.00 Uhr Kirche

**11. September:**

Herbstwanderung  
Verschiebedatum: 18. September / 16. Oktober

**14. Oktober:**

Herbstferien

AUS DER SCHULE

# Geuenseer Schüler ab in den Jura!

M2 und M3 trafen in Bassecourt ihre Brieffreunde

**80 Kinder bräteln zusammen und unterhalten sich auf Französisch, Deutsch, Englisch, Albanisch oder Spanisch. Unsere dreitägige Schulreise führte uns in den Kanton Jura, wo wir in Bassecourt unsere französischsprachigen Brieffreunde besuchten.**

**Mittwoch:**

Unsere Rucksäcke waren gross und schwer, da wir viel dabei haben mussten. Wir fuhren mit dem Zug und Bus nach Delémont. Dort wanderten wir im Regen zu einem tollen Aussichtspunkt.

Auf dem Weg motzten einige Gschpändli, da sie keine Lust auf Wandern hatten. Doch als wir oben beim Aussichtspunkt ankamen, war es plötzlich ganz ruhig, niemand motzte mehr. Alle staunten ob der tollen Aussicht auf Delémont.

Als wir die Stadt von oben besichtigt hatten, gingen wir in die Stadt und hatten freie Zeit für eine Stadtbesichtigung. Ich ging mit meinen Freunden in den Kebab Laden. Dort assen wir einen Kebab. Die Zeit ging schnell vorbei.

Anschliessend fuhren wir mit Zug und Bus nach Boécourt. Dort übernachteten wir in einem Lagerhaus. Wir lernten, dass wir zusammenhalten sollen, weil alle Jungs zusammen in einem Zimmer schliefen.

Silvan Fischer und Milan Nesic

**Donnerstag:**

Die Lehrpersonen weckten uns mit Pfannen und es war 06.30 Uhr. Das Frühstück mussten wir schnell aufessen, denn von Boécourt ging es heute mit Bus und Zug nach Porrentruy zum Museum „Jurassica“. Es gab dort sehr schöne Fossilien und alte Knochen.

Nach dem Picknick bekam jede Gruppe einen Schlüssel. Es gab eine Karte und Standorte, die man suchen musste. Am besten gefiel mir das Verliess. Ich hatte ein komisches Bauchgefühl, als wir die Treppen hinunterstiegen.

Sofia Albisser, Anastasija Nikolic



Die Geuenseer Schüler während der dreitägigen Schulreise in Bassecourt

**Freitag:**

Früh am Morgen, es war stockdunkel bis auf einmal alle Lichter angingen. Tagwache!

Die ganze Klasse lief mit einem satten Bauch nach Bassecourt. Die Kinder freuten sich riesig, alle strahlten uns an. Von uns kam auf jeden Fall nicht so ein grosses Lachen wie von ihnen. Die Kinder vom Jura zeigten uns das Schulhaus.

Nach dem Rundgang wanderten 80 Kinder einen Hügel hoch und die Kinder aus dem Jura waren viel schneller, denn sie hatten kein

grosses Gepäck dabei. Wir brätelten, assen und hatten viel Spass. Nach dem Bräteln liefen wir wieder runter und marschierten zum Bahnhof Bassecourt. Wir fuhren mit dem Zug zurück nach Sursee. In Sursee angekommen stiegen die ersten aus, als plötzlich die Türen zugingen. Die vordersten probierten die Türen aufzumachen, doch sie klemmten. Mit einer Stunde Verspätung und einem Umweg über Luzern kamen alle wieder gesund nach Hause. Das war ein tolles Klassenlager.

Ishak Ljusic, Lorena Egli, Chiara Petteruti, Pascal Koch



# **MOSER** **ALTEISEN + RECYCLING AG**

Alteisen und Metall – Muldenservice – Entsorgung – Demontagen und Rückbau  
Stationsweg 2, CH- 6232 Geuensee  
Tel. 041 920 44 20  
info@moserrecycling.ch



**creanet**  
internet service ag

**Web und IT Dienstleister**

[www.creanet.ch](http://www.creanet.ch)

## **GALLIKER AG** 6232 GEUENSEE **FAHRZEUGTEILE**

**BREMSEN**  
**AUSPUFF**  
**ANLAGEN**  
**KUPPLUNGEN**  
**BELEUCHTUNGS**  
**TEILE**  
**WERKZEUGE**  
**FAHRZEUG**  
**ERSATZTEILE**

Galliker Fahrzeugteile AG  
Schäracher 9  
6232 Geuensee  
Tel 041 925 85 85

**Dachboxen,  
Ski- und Fahr-  
radträger:  
vorbeikommen  
und einfach  
mitnehmen!**



[www.galliker-fahrzeugteile.ch](http://www.galliker-fahrzeugteile.ch)

SCHLITTELFREUNDE

# Rollenrodel-Schnupperkurs fand Anklang

Mit Helm und Handschuhen die Waldstrasse nach unten

Nach kurzer Vorbereitungszeit organisierten die Schlittelfreunde Geuensee zusammen mit dem Schlitten und Rodel Club Grindelwald am 9.06.2018 nach dem Mittag einen kostenfreien Schnupperkurs im Rollenrodeln für Jedermann/Frau. Ein Rollenrodel ist ein Rennrodel, mit In-line-Rollen ausgerüstet, statt der im Winter gefahrenen Metallschienen für Eis und Schnee.

Geübt wurde auf der asphaltierten Waldstrasse in der Hottegiebelhöhe in Geuensee. Das Alter und die Erfahrung spielte für einmal keine Rolle.

Es meldeten sich einige wagemutige an, um mit Helm und Handschuhen die Randsportart einmal auszuprobieren. Nach der Begrüssung und dem Einwärmen wurden die Rodel, aufgrund der Körpergrösse, an die Teilnehmer verteilt. Nach einigen Trockenübungen haben die Rodler Brems- und Kurvenfahrten auf dem unteren Teil der Strecke gemacht. Im Verlaufe des Trainings, welches von erfahrenen Rennläufern und Trainern aus Grindelwald geleitet wurde, kamen auch noch ein paar Schaulustige in den Genuss einer kurzen Übungsfahrt.

Nach einer kleinen Pause mit Getränken und selbst gebackenem Kuchen, wurde der obere Teil der Strecke abschnittsweise angeschaut und einzel-



Die Schlittelfreunde bei den Rodel-Übungen

ne Schlüsselstellen unter den wachsamen Augen der Instruktoeren befahren.

Zum Abschluss des Schnupperkurses konnten die jetzt schon zügig fahrenden Neurodler noch einmal die ganze Strecke, welche durch Streckenposten gesichert war, befahren. Sie hatten hör- und sichtbaren Spass beim Rollenrodeln!

Nach dem Aufräumen der Absperrungen und Aufladen der Sportgeräte wurde der Übungsnachmittag beendet.

Mit einem feinen Essen vom Grill und aus der Salatküche stärkten sich die Rodler und Helfer am Abend.

Die SF Geuensee und der SRC Grindelwald danken sich bei den verständnisvollen Passanten welche ein paar Minuten warten mussten, den disziplinierten Teilnehmern und den Helfern, dass es unfallfrei abgelaufen ist. Der Waldbetriebsgenossenschaft danken wir ebenso für die Benützung der Strasse. **Schlittelfreunde**

MÄNNERTURNVEREIN

# Besuch bei der Brauerei Soorser Bier

Die Männerturner in der Welt der Braukunst

**Im Rahmen von «Programm nach Ansage» besuchten die Männertuner Geuensee die Brauerei Soorsi Bier.**

Die zweistündige Brauereiführung starteten wir bei einem gemeinsamen Bier. Auf unterhaltliche Weise hören wir von der Geschäftsführerin Karin Wagemann wie die junge Brauerei entstanden ist.

Zudem erfahren wir etwas über die Geschichte des Bieres und über die verwendeten Rohstoffe beim Brauprozess. Was ist mit Hopfen und Malz, was ist untergärig und obergärig.



Während der Brauereiführung degustieren wir gemeinsam sämtliche verschiedene Soo.Biere. Verständlicherweise mundeten den Turnern die verschiedenen Biere nicht allen gleich, was zu entsprechenden Diskussionen führte.

Aber alle waren sich einig - das Wasser gibt dem Hornvieh Kraft, den Menschen stärkt der Gerstensaft.

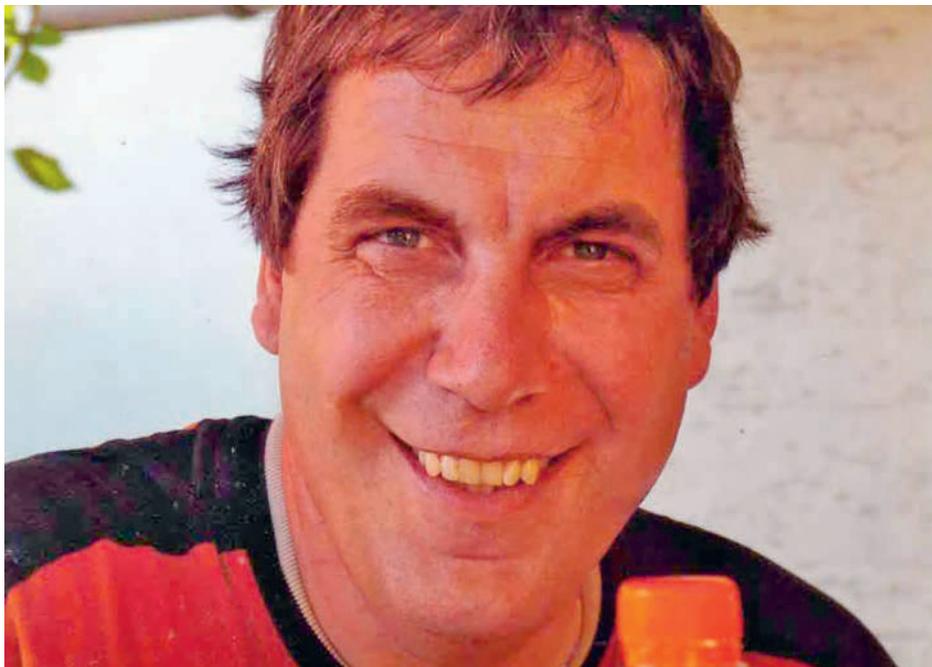
Herzlichen Dank an Karin für die tolle Führung.

**Walter Rölli**

AUS DEN VEREINEN

# De Jugileiter hed s'Wort ...

Jugi Geuensee



Norbert Thörisch, abtretender Leiter der Jugi Geuensee

**Was beinhaltet die Tätigkeit als Leiter der Jugendriege Geuensee?**

Das Leiter-Team bei guter Laune zu halten und selber Jugistunden zu leiten, Hilfsleiter/innen suchen und so wenig wie möglich den Leiterinnen und Leitern dazwischen reden. Zudem verschiedene Anlässe zu organisieren helfen sowie Kontakte zum Verband zu pflegen.

**Wie sind Sie zu dieser Funktion/diesem Amt in der Jugi gekommen?**

Anfangs der 90er-Jahre wollte ich eigentlich helfen die Jugi zu leiten. Damals hatte Gerry Bammert das Zepter in der Hand. 1994 trat Gerry Bammert mit der Frage an mich, ob ich die Jugi leiten möchte. Nach einer Denkpause von fast einem Jahr übernahm ich dann die Jugi 1995. Nun glaube ich, ist es an der Zeit, dieses Buch zu schliessen. Dies wird per Ende des Schuljahres geschehen.

**Was ist das Besondere an der Jugi Geuensee?**

Die Jugendlichen brauchen auch in der heutigen Hektik ein Ventil als Ausgleich. Sport und Spiel in der Halle sowie auch draussen sind für Geist und Seele wichtig. Sport verbindet dadurch, dass doch ein Drittel der Jugendlichen einen Migrations-Hintergrund haben.

**Inwiefern hat sich die Jugendriege seit Beginn der Gründung bis heute verändert/gewandelt?**

Die wachsende Mobilität und andere Angebote gehen auch an der Jugi nicht spurlos vorüber. Viele auswärtige Vereine profitieren von der Mobilität der Eltern. Anfänglich zählte die Jugi fast 100 Jugendliche, heute sind es konstant ca. 35 Jugendliche.

**Mein schönstes Erlebnis mit der Jugi..**

Jede Jugi-Stunde, die ich mit den Kindern verbrachte, habe ich immer als Herausforderung meiner Person verstanden. Ob Erfolg oder Misserfolg – beides spornte mich stets an und man baut daran wieder auf.

**Was ich unbedingt einmal in meinem Leben gemacht haben will...**

...auf einem grossen Segelschiff mitreisen und dessen Segel setzen dürfen.

**Mein schlimmstes Erlebnis mit der Jugi Geuensee...**

...eine Velotour wurde jäh durch einen Selbstunfall von einem Mädchen unterbrochen, bevor die Tour anfang. Bevor ich realisierte was geschah, stand das Mädchen neben einer Strassenwalze, Fahrrad verbogen und das Mädchen

weinte. Ausser einem kleinen Schreck war nichts passiert. Die Fahrradtour durfte sie bei einem Vater hinten auf dem Gepäckträger mitmachen.

**Mein Lieblingsanlass in Geuensee...**

Der „Schnellste Geuenseer“, dies war immer ein Höhepunkt des Jugi-Jahres.

**Mein Lieblingsplatz in Geuensee...**

Die tolle Aussicht vom alten Schützenhaus mit dessen Geschichte.

**Was ich an Geuensee besonders schätze...**

...es gibt noch viiiiiel zu tun....

**Was ich an Geuensee ändern würde...**

...dass die turnbegeisterten Vereine sich zu einem Turnverein Geuensee vereinigen. Turnerinnen und Turner sowie Jungturner/innen sollten gemeinsam den Weg gehen können...das macht sicher mehr Spass.

**Mit wem aus der Gemeinde Geuensee würden Sie gerne mal wieder „eis go näh“?**

Mit Stefan Renggli.

**Interview Aline Villiger**

**STECKBRIEF**

**Vorname, Name:**

Norbert, Nobsi Thörisch

**Verein:**

Jugi Geuensee STV

**Funktion/Amt:**

Hauptleiter, Jugi-Leiter oder auch Oberindianer bis Juli 2018

**Gründungsjahr des Vereins:**

1987

**Anzahl Mitglieder:**

35 Jugendliche

**Wiederkehrende Anlässe:**

Schnellster Geuenseer, Jugi-Tag, Leiter-Kurse

# Hagel!



**Carrosserie**  
**Stalder AG**

Schäracher 1 · 6232 Geuensee · [www.carrosserie-stalder.ch](http://www.carrosserie-stalder.ch)

estermann



**«Umbauen  
mit Leidenschaft  
auch bei Ihnen Zuhause!»**

Sascha Imholz, Kundenmaurer beim Estermann Bauservice



VERANSTALTUNGEN IN UNSERER GEMEINDE

11.07.2018	Picknick Gschweich - Aktive Senioren, für Wanderer	10.00 Uhr	beim Brunnen Kapelle
ab 11.07.2018	Sommerlager - Jubla		Selva GR
31.07.2018	Bundesfeier - Musikgesellschaft/Einwohnergemeinde	19.15 Uhr	altes Schulhaus
19.08.2018	Bauernbrunch - Musikgesellschaft	09.00 Uhr	Eschenhof
20.08.2018	Erster Schultag - Primarschule		Schulhaus Kornmatte
21.08.2018	Seniorenreise - Aktive Senioren	09.00 Uhr	Kirche
31.08.2018	Lagerrückblick - Jubla	19.00 Uhr	Begegnungszentrum
02.09.2018	Waldgottesdienst mit Picknick - Kath. Kirchgemeinde	10.30 Uhr	Jägerhüsli im Hochweidwald
03.09.2018	Generalversammlung - Aktive Senioren	14.00 Uhr	Gemeindesaal
07.09.2018	Datenkonferenz	19.30 Uhr	Chömihütte
08.09.2018	Schnuppergruppenstunde - Jubla	14.00 Uhr	Durbrönner
13.09.2018	Elternaustausch - Kita plus	20.00 Uhr	Kita plus, altes Schulhaus
19.09.2018	Sonnenwirbel-Anlass - Sonnewirbel	14.00 Uhr	Weiernheim, Winikon
ab 21.09.2018	Chilbi mit Chäuerloch- und Füreobebier-Party	ab 18.00 Uhr	altes Schulhaus
22.09.2018	Kinderkleider- & Spielwarenborse - Sonnewirbel	09.00 Uhr	Gemeindesaal

**Die Schulagenda finden Sie auf Seite 14**

**WICHTIGE ADRESSEN**

**GEMEINDEVERWALTUNG**

Chäppelimmatt 7  
6232 Geuensee

Tel. 041 925 79 79  
Fax 041 925 79 78  
gemeindevverwaltung@geuensee.ch  
www.geuensee.ch

**Öffnungszeiten:**

Vormittag jeweils von 8 bis 11.45 Uhr  
Nachmittag: Mo-Mi 14 bis 17 Uhr  
Do: 14 bis 18 Uhr  
Fr: 14 bis 16 Uhr

**SPIX GEUENSEE**

Gartenweg 3  
6232 Geuensee  
Tel. 041 920 32 22

**ARZT**

Dr. med. Jens Westphal  
Postmatte 4  
6232 Geuensee  
Tel. 041 921 66 66

**ZAHNARZT**

Dr. med. dent. Saulacic-Perunski Sandra  
Chäppelimmatt 3  
6232 Geuensee  
Tel. 041 921 96 20  
www.zahnarztpraxis-geuensee.ch

**POLIZEINOTRUF**

Tel. 117

**SANITÄTSNOTRUF**

Tel. 144

**NOTFALLDIENSTE**

**FEUERNOTRUF**

Tel. 118

**LUZERNER KANTONSSPITAL**

Spitalstrasse 16a  
6210 Sursee  
Tel. 041 926 45 45  
www.luks.ch

**POLIZEIPOSTEN SURSEE**

Centralstrasse 24  
6210 Sursee  
Tel. 041 248 87 17

**FEUERWEHRGEBÄUDE**

Tel. 041 926 92 60